

**Übergabe der Briefmarke „Edelweiß“
aus der Dauerserie „Blumen“**

**Veranstaltung am Mittwoch, 03. Mai 2006
im Nationalpark-Haus
83471 Berchtesgaden, Franziskanerplatz 7**

Programm

10.30 Uhr Musikstück

Begrüßung der Gäste

Dr. Michael Vogel, Leiter der Nationalparkverwaltung

„Das Edelweiß – alpiner Anpassungskünstler aus dem Himalaja“

Prof. Dr. Roman Türk, Biologe, Salzburg

Marke?“

„Von der Idee zur Umsetzung oder wie kommt das Edelweiß auf die

Stefan Klein und Olaf Neumann, KommunikationsDesign, Iserlohn

Musikstück

„Blumenmotive, eine besondere Briefmarkenreihe“

Lutz-Hermann Richter, Abteilungsleiter Philatelie, Deutsche Post AG

Übergabe der Ehrenalben

Lutz-Hermann Richter

Grußworte

11.45 Uhr Musikstück

Kleine bayerische Brotzeit

Einladung der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden

und der Deutschen Post AG

13.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Nationalpark Berchtesgaden

Der einzige alpine Nationalpark Deutschlands wurde 1978 in der Region südlich von Berchtesgaden ausgewiesen. Geprägt ist die Landschaft von tief eingeschnittenen Tälern, wie am Königssee, und großen Gebirgsstöcken um den Watzmann. Die Lebensgemeinschaften reichen von wärmeliebenden Wäldern in den Tieflagen bis zu Pflanzenbeständen in Felsspalten sowie dem nördlichsten Gletscher der Alpen am Hochkalter. Das Foto für die Briefmarke entstand hier am 29. Juli 2005 unterhalb des Schneibsteins in 1.900 Metern Höhe.

Edelweiß –

aus der Dauerserie „Blumen“

Mit der Dauerserie „Blumen“ hat die Deutsche Post im Januar 2005 ein neues Kapitel in der Geschichte der Dauerpostwertzeichen in Deutschland aufgeschlagen. Das Thema „Blumen“ begeistert seitdem durch seine stimmungsvollen Motive von allseits hohem Sympathiewert. Mit dem Edelweiß wurde der Serie im April 2006 ein weiteres attraktives Motiv hinzugefügt. Das Edelweiß gehört zur Gattung „Leontopodium“ (griechisch „leon“ für Löwe und „podion“ für Füßchen) mit weltweit etwa 40 Arten. In Europa kommen nur zwei Arten vor: Das Schnee- und das Alpen-Edelweiß. Das Edelweiß steht als Beispiel für die Anpassung von Pflanzen an das Leben im Gebirge und ist darüber hinaus zu einem Symbol für den Schutz der Alpen geworden. Um sein Aussterben zu verhindern, wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts ein Pflückverbot erlassen. Der Name „Edelweiß“ soll aus den Tauern-Tälern stammen und erstmalig 1784 in Schriften aufgetaucht sein.

